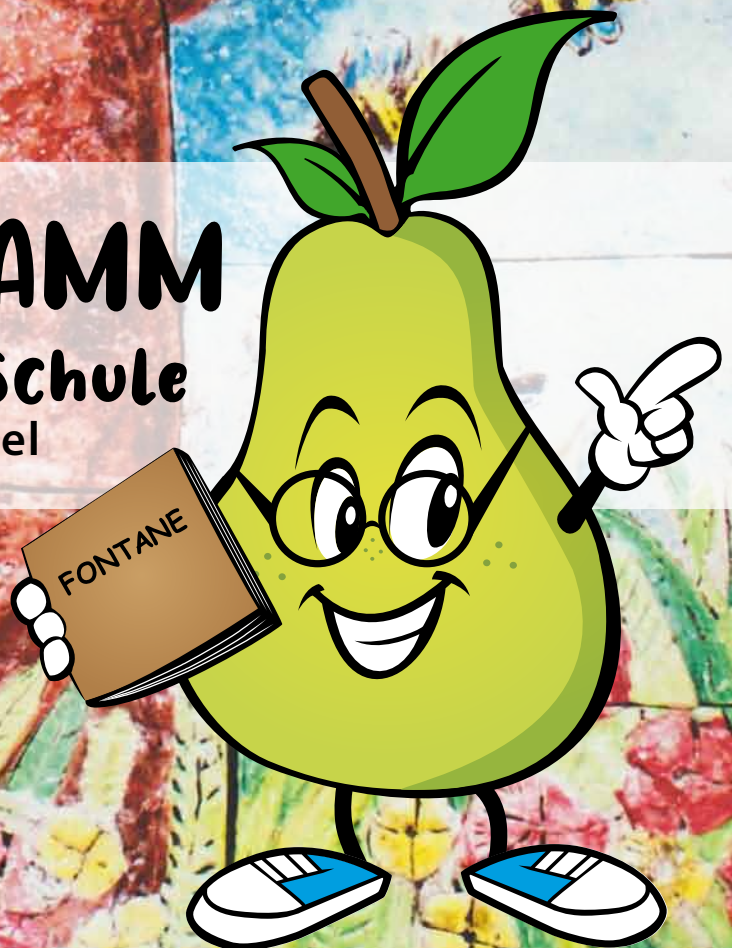


SCHULPROGRAMM

Theodor - Fontane - Schule
Brandenburg an der Havel



Willkommen - Welcome - Karabuni

Jedes Jahr entlassen wir am Schuljahresende fröhliche, optimistische, neugierige, tolerante, auch sportliche, naturverbundene, ehrgeizige – eben Fontane Schülerinnen und Schüler mit einem guten Gefühl in die weiterführenden Schulen unserer Stadt.

Wir verstehen uns als Begleiter beim Wachsen und Reifen der kindlichen Persönlichkeit und schaffen einen sicheren Ort zum Leben und Lernen für unsere Kinder. Wir geben ihnen Möglichkeiten zum Verstehen ihrer Lebenswirklichkeit.

Es ist unser Ziel, jedem Kind mit seinen Kompetenzen, in seiner Besonderheit, seinen sozialen Erfahrungen, Lernvoraussetzungen und Motivationen gerecht zu werden.

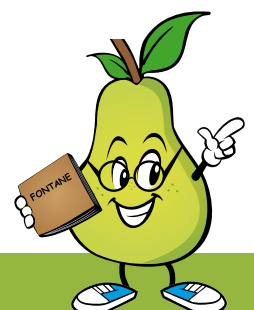
Den Kindern eine anregende und lernfördernde Umgebung, verlässliche Beziehungen und Strukturen zu bieten, ist eine wichtige Voraussetzung für unsere Arbeit.

Vielfalt und Heterogenität bestimmen unseren Schulalltag, den wir ebenso vielfältig gestalten, um dieser Herausforderung gerecht zu werden. Differenzierung ist ein Grundsatz unserer Arbeit.

Täglich geben wir unseren Kindern neues Selbstvertrauen, wecken ihre Talente und machen sie stark für ihren Lebensweg.



Grafik: in Anlehnung an „KINDER LERNEN ZUKUNFT Anforderungen an eine zukunftsfähige Grundschule“ Grundschule aktuelles Heft 147 · Herausgeber Grundschulverband e.V.



Die Theodor Fontane Schule ist eine Schule der allseitigen Bildung

- LERNEN ERWEITERT DEN EIGENEN HORIZONT -

In unserer täglichen Arbeit konkretisiert sich allseitige Bildung in fünf Aspekten:

- Ich-Stärkung eines jeden Kindes im Zusammenhang des sozialen Miteinanders
- Werteerziehung über die Stärkung von Verlässlichkeit und Gemeinschaftlichkeit und die Erfahrung eines demokratischen Zusammenlebens
- Erarbeitung tragfähiger Basiskompetenzen für weiteres Lernen, bezogen auf alle Lernbereiche, dabei Stärkung des selbstständigen und des kooperativen Lernens
- Erschließung vielfältiger kultureller und ästhetischer Erfahrungen in Bereichen wie Literatur, Kunst und Musik
- Schule als Erfahrungsraum einer gesunden und nachhaltigen Lebensgestaltung, die sorgsam mit Ressourcen um geht und als Erfahrungsraum, um eine bestmögliche Teilhabe in der Gesellschaft lebenslang zu ermöglichen

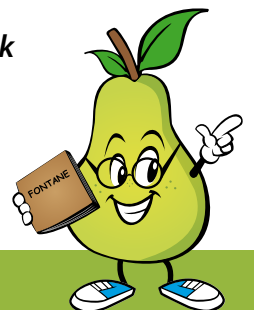
Bildung entsteht aus der bewussten Begegnung mit der Welt, die sich aus der aktiven Auseinandersetzung mit Lerngegenständen ergibt. Lesen, Schreiben und Rechnen oder auch der Umgang mit digitalen Medien sollen nicht um ihrer selbst willen erlernt werden, sondern als Werkzeuge der Weltaneignung und kulturellen Erschließung von Gesellschaft und Natur sowie der Teilhabe am geistigen und sozialen Leben verstanden werden.

Bildung gelingt nur über die Wahrnehmung und das Erschließen von Zusammenhängen. Der Unterricht ermöglicht die Einsicht in die Zusammenhänge zwischen den einzelnen Lernbereichen und Lerngegenständen. Er soll soweit und so oft wie möglich Denken, Fühlen, Forschen und Handeln sowie kreatives Gestalten in der Arbeit an lernbereichsübergreifenden Vorhaben miteinander verbinden und Bezüge zur Lebenswelt herstellen. **Fächerübergreifende Projekte / Projektwoche**

Dabei kommt der Auseinandersetzung mit der Welt über die Lektüre von literarischen und sachorientierten Texten genauso Bedeutung zu wie der Problembearbeitung von mathematischen und naturwissenschaftlichen Fragestellungen und dem künstlerischen und kreativen Lernen und Gestalten.

Der Unterricht soll die Lernfähigkeit der Kinder und ihre Freude an eigener Verantwortung durch individuell angepasste Herausforderungen aufgreifen. Es geht dabei um Herausforderungen, die Bezug zum eigenen Leben haben und den Kindern Gelegenheit bieten, sich an bedeutsamen Aufgaben zu bewähren. Dabei spielt die Stärkung des Selbstbewusstseins der Kinder durch Bildung eine entscheidende Rolle.

**Lebensweltbezug · eigenverantwortliches Lernen auch an freien Aufgabenformaten
Praxislernen · Neigungsunterricht · Lernen an anderen Orten · multiperspektivischer Blick
in der pädagogischen Arbeit · akademisches und soziales Lernen**



Die Theodor Fontane Schule ist eine Schule, die Leistungen würdigt und fördert

- STÄRKEN AUFBAUEN UND SCHWÄCHEN ANNEHMEN UND REDUZIEREN -

Kinder strengen sich gern an und lernen nachhaltig, wenn sie eine realistische Aussicht auf Erfolg haben und positive Erfahrungen machen dürfen. Jedes Kind muss die Möglichkeit haben, seine Lernerfolge auch zeigen zu können.

Erwartungen transparent machen

Grundidee unserer pädagogischen Leistungskultur ist es, Lernerfolge für Schülerinnen und Schüler zu ermöglichen. Dies geschieht durch Herausforderungen und Aufgaben, die dem Niveau des Kindes entsprechen und Bezug auf die nächsten individuellen Lernschritte nehmen. Dabei geht es auch um die Berücksichtigung der individuellen Lernentwicklung des Kindes mit dem Blick auf vorher vereinbarte Ziele.

Basis sind die Rahmenlehrpläne und das Schulinterne Curriculum

Der pädagogische Aspekt der Lernerfolgsmeldung hat in unserer Schule Vorrang. Diese Rückmeldungen sollen im Unterricht das Lernen möglichst zeitnah begleiten. Bei der Leistungsermittlung müssen die individuellen Lernvoraussetzungen und Lernfortschritte bezogen auf die vereinbarten Ziele berücksichtigt werden, es geht also um den Vergleich mit sich selbst und nicht um den Vergleich mit anderen. Verbale individuelle Rückmeldungen helfen dabei, wertschätzend auf das jeweilige Kind einzugehen.

In unserer Schule werden die Lernleistungen der Kinder nicht mit Werturteilen belegt, sondern erfahren eine sachliche Würdigung und eine inhaltliche Kritik. Soziales Lernen spielt eine große Rolle in der pädagogischen Arbeit.

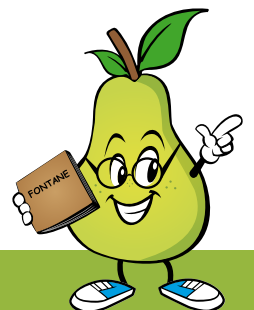
Einsatz von Verstärkern (Token) · Klassenrat · Streitschlichtung · Soziales Training mit Partnern (Polizei, Club am Trauerberg) · klare und verlässliche Strukturen und Regeln (Hausordnung)

Das Fördern besonderer Begabungen der Kinder ist uns sehr wichtig. Die Teilnahme an schulischen und regionalen Wettbewerben soll dies unterstützen.

BuchstaBiene · Vorlesewettbewerb Klasse 6 und Delegation zum Stadtausscheid · Talentiade Streetsoccer · Känguru-Wettbewerb Klassen 3 bis 6 · Mathe-Olympiade · Sportwettkämpfe · Spelling Bee/ Bumble Bee

Unsere Schule verfügt über erprobte Verfahren für die Leistungsdokumentation wie Portfolios und Beobachtungs- und Entwicklungsberichte und verknüpft sie in geeigneter Weise miteinander. Diese ermöglichen den Blick auf das einzelne Kind. Den Orientierungsrahmen bilden die Kompetenzen/Anforderungen des Rahmenlehrplanes. Die pädagogische Diagnostik bildet die Grundlage für die differenzierte Arbeit im Unterricht und für die Bildung temporärer Lerngruppen.

I-LeA Plus · Orientierungsarbeiten Klassen 2 und 4 · VERA 3 · Emotikon · Konzept der sonderpädagogischen Förderung-Credo · Schulbegleitung · Nachteilsausgleiche



Die Theodor Fontane Schule ist ein Ort der Lebens- und Lernfreude

- LERNEN MACHT GLÜCKLICH -

Unsere Schule versteht sich als Ort der Zugehörigkeit und der Sicherheit. Die Kinder wollen als ganze Person wahrgenommen und angenommen werden. Sie wollen gehört und anerkannt werden. Es geht darum das Wohlbefinden der Kinder in der Schule zu stärken.

Im Mittelpunkt steht die möglichst freie und selbstständige Arbeit von Kindern, die dem Lernen Sinn gibt, sowie das dialogische Lernen in der Lerngruppe, das die individuellen Erfahrungen in einen sozialen Kontext stellt. Durch ihre Arbeit und im Zusammenleben erfahren und erlernen Kinder Kooperation und Solidarität.

Unsere Schule soll ein Ort des lebendigen Klassen- und Schullebens sein; ein Ort, der die Lern- und Aufenthaltszeit der Kinder rhythmisiert und von einer freundlichen Kommunikationskultur lebt; ein Ort, der Sicherheit und Anerkennung ausstrahlt. Dies findet seinen Ausdruck

- in der Qualität der Lernangebote
- in der Haltung, mit der alle Beteiligten sich täglich begegnen und das Zusammenleben in der Schulgemeinschaft gestalten
- in den wirksamen Hilfen in besonderen Notlagen Schulsozialarbeit (Konzept) / Schulfond
- in der Qualität der Raumgestaltung und der Lernumgebungen
- in den verbindlichen Zeitstrukturen Rhythmisierung des Schultages / Nutzung von Symbolen

Digitale Medien gehören heute zur Erfahrungs- und Lebenswelt unserer Kinder. Deshalb müssen die Kinder befähigt werden, diese selbstwirksam zu nutzen, aber auch ihre Risiken zu erkennen. Es geht darum, den Kindern einen kritisch-reflektierten und zugleich kreativ-produktiven und sozialwert-schätzenden Umgang mit digitalen Medien zu ermöglichen.

Medienkonzept · Schulcloud · Homepage · digitale Lehr- und Lernmittel

Alle Kinder brauchen in der Schule vielfältige Lern- und Lebensräume: Räume und Orte für Kommunikation und persönliche Kontakte, für die Entwicklung aller Sinne und die Entfaltung der eigenen Kreativität, aber auch Ruhe- und Rückzugsmöglichkeiten.

**Bibliothek (Theos Büchergalaxie) · Schulsozialarbeiteraum · Sportplatzschulhof · Spielplatzschulhof
Spielzeugausleihe · Fachräume für Kunst / WAT / Musik · Computerkabinette · moderne Sporthalle**

Unsere Schule als Ort des individuellen und gemeinsamen Lernens schafft über den Unterricht hinaus für alle Kinder anregende kulturelle Angebote, insbesondere für jene Kinder, denen solche Möglichkeiten über ihre Familie nicht zugänglich sind.

**Friedrichstadtpalast · Kino; Brandenburger Theater · Kinderbibliothek der Stadt Brandenburg
Stadtrundgang · Galerie "Sonnensegel" · Museen · Extavium · Jahrtausendturm
Ausstellungen / Galerien Tierpark · Filmpark · Sportpark**

Zum Lernen in der Schule gehören für uns auch gemeinsame Unternehmungen mit der Klasse, die die Gemeinschaft stärken.

Klassenfahrten und Tagesausflüge / Wanderungen und Exkursionen



Die Theodor Fontane Schule ist eine demokratische Schule

- MITREDEN – MITMACHEN - MITGESTALTEN -

Die Mitwirkung an der Gestaltung einer gerechten und lebenswerten Welt müssen Kinder rechtzeitig erfahren und im demokratischen Miteinander erlernen können. Die Kinderrechte erfordern wirksame Formen der Mitbestimmung im Unterricht und im Schulleben.

In unserer Schule werden Prozesse des sozialen Lernens gefördert und die Kooperationsfähigkeit der Kinder gestärkt. Die Entwicklung von Kritikfähigkeit und die Anleitung zum produktiven Umgang mit unterschiedlichen Sichtweisen im Rahmen einer respektvollen Streitkultur spielen dabei eine entscheidende Rolle. **Streitschlichter · Ordnungsschüler · Schülersprecher · Teilnahme an schulischen Gremien**

Demokratie erfahren Kinder durch Zugehörigkeit, Mitwirkung, Anerkennung und Verantwortung. Dadurch wird sie als Qualität des gemeinsamen Lebens in der Schule erlebt.

In unserer Schule werden angemessene Beteiligungsformen entwickelt, um die Mitwirkungsmöglichkeiten der Kinder bei der Gestaltung des Unterrichts, des Schullebens und der in der Schule gepflegten Umgangsformen abzusichern. Dies betrifft die Wahl einzelner Unterrichtsthemen und Inhalte, die Wahl von Lernzeiten und Lernpartnern, von Lernwegen und Methoden, aber auch die Mitbestimmung über die Regelung gemeinsamer Angelegenheiten im Zusammenleben der Schulgemeinschaft sowie die Mitgestaltung einzelner Veranstaltungen und Höhepunkte des Schullebens.

Mitgestaltung des Schulfestes · Spielzeugausleiher Klasse 5 · Vorleser in der Kita Klasse 4 · Neigungsgruppe „Groß hilft Klein“ · Klassenpatenschaften · Klassendienste · Schülerlotsen (Konzept) · Gremien (Schulkonferenz als wichtigstes Gremium in der Schule · Elternkonferenz; Lehrerkonferenz · Schülerkonferenz)

In der Schule machen Kinder konkrete Erfahrungen mit grundlegenden demokratischen Prozessen. Dazu gehört:

- verschiedene Sichtweisen zu reflektieren
- zu kooperieren und zu planen
- Vorhaben abzustimmen und zu entscheiden
- sie umzusetzen und zu verantworten.

Der Fokus liegt auf tatsächlicher Partizipation und konkreter Handlungsorientierung. Wenn unsere Kinder in der Grundschule lernen, selbst wirksam zu werden, nutzen sie auch später im Leben die Möglichkeit, das demokratische Zusammenleben mitzugestalten.

Der Klassenrat tagt an unserer Schule regelmäßig in allen Klassen. Hier lernen die Kinder demokratisch zu handeln. Im Klassenrat, als demokratisches Forum, in dem die Schülerinnen und Schüler über aktuelle Konflikte beraten, diskutieren und Entscheidungen treffen, werden soziale und kommunikative Fähigkeiten trainiert. Die Kinder akzeptieren Mehrheitsmeinungen, lösen gemeinsam Probleme, bedenken gegensätzliche Standpunkte und lernen, andere Meinungen bewusster zu akzeptieren und zu tolerieren.



Die Theodor Fontane Schule ist eine Schule individuellen und gemeinsamen Lernens

- GEMEINSAM SIND WIR STARK -

Die Verbindung von individuellem und gemeinsamem Lernen erfordert vielfältige Arbeitsformen. Im Unterricht herrscht eine Lernatmosphäre, die individuelle Herausforderung und Förderung zum Ziel hat. Die Individualisierung von Kindern erfordert entsprechende Aufgabenformate und eine differenzierte Unterstützung durch die Lehrperson.

Selbsteinschätzung und Selbstkontrolle · offene Aufgabenformate · Reflexion des eigenen Arbeitens individuelle Rückmeldung durch die Lehrkraft · Ziele stets transparent formulieren · wechselnde Sozialformen

Bildung vollzieht sich bei jedem Kind individuell, ist aber immer auf Austausch und Dialog und auf wechselseitige Beratung und Unterstützung in der Gruppe angewiesen. Individuelles Lernen bedeutet nicht Vereinzeln, sondern erfolgt in sozialen Kontexten und im Dialog mit der Gruppe. Die Kinder müssen die Fähigkeit entwickeln, sich mit anderen produktiv und zum Vorteil aller auseinanderzusetzen.

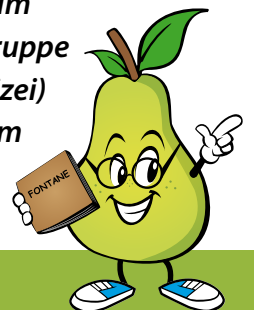
So weit wie möglich arbeiten die Kinder zielgleich. Sie erhalten aber entsprechend ihren jeweiligen Voraussetzungen im konkreten Kompetenzbereich unterschiedlich viel Zeit und Unterstützung.

In zieldifferenten Lernsituationen erhalten die Kinder auf der Grundlage des eigenen Lernentwicklungsstandes individuelle Aufgaben auf dem Weg zu gemeinsamen Zielen. Dies gelingt besonders gut bei größeren thematischen Vorhaben, bei denen die Kinder in arbeitsteiliger Kooperation tätig sind und eigene Beiträge auf dem ihnen angemessenen Niveau einbringen können.

Projektunterricht und Wochenplanarbeit sind wichtige Organisationsformen im Unterricht. Förderangebote für einzelne Kinder können in diesen Unterrichtsphasen gut in den Regelunterricht integriert werden. Es sind nicht nur einzelne Kinder, die an besonderen Aufgaben arbeiten – jedes Kind verfolgt seine spezifischen Vorhaben und reflektiert sie. In diesem Prozess erleben die Kinder Akzeptanz für Unterschiede als selbstverständlich und erhalten Gelegenheit, eine tolerante Haltung gegenüber Vielfalt zu entwickeln. ***Lerntheke · Stationsarbeit · Ampelaufgaben · Lapbook zu fächerübergreifenden Themen · Eingehen auf individuelle Interessen – Neigungsgruppen***

Traditionen haben sich an unserer Schule entwickelt. Sie tragen dazu bei, dass sich alle mit der Schule gut identifizieren können. Es ist uns sehr wichtig, besondere Leistungen in angemessener Form zu würdigen und Stolz auf Geschafftes zu wecken.

Schulprojektwoche · Schulfest · Frühlingsfest im Krugpark · Friedrichstadtpalast in Berlin als Ausflug der gesamten Schule · Nikolausturnier der Klassen 1 und 2 · Sportfest der Klassen 3 und 4 · feierliche Einschulung Klasse 1 · feierliche Zeugnisübergabe Klasse 6 · Fontane-Lied · Vorlesetag zum „Tag des Buches“ durch die Neigungsgruppe „Bibliothek“ · Schultheatertage Neigungsgruppe „Darstellendes Spiel“ · Busschule/ Fahrradprüfung Klasse 4 / Schülerlotsen (Verkehrspolizei) Eintrag ins Ehrenbuch der Schule; Ehrenurkunde für besondere Leistungen · Ergebnisse im Klassenraum bzw. auf dem Schulflur ausstellen



Die Theodor Fontane Schule ist eine Schule für alle Kinder

- JEDES KIND AN SICH IST BESONDERS -

Bildung findet in einer Gemeinschaft von Verschiedenen statt mit dem Ziel, die gesellschaftliche Teilhabe für möglichst alle Kinder sicherzustellen. Es gilt, die Achtung vor der Individualität und den Rechten des jeweils anderen sicher zu stellen.

Im Unterrichtsalltag muss der Differenz in den Erfahrungen, Denkmustern und Interessen von Kindern unterschiedlichen Geschlechts und unterschiedlicher sozialer, ethnischer, sprachlicher, sozioökonomischer oder kultureller Herkunft täglich Rechnung getragen werden.

Alle Kinder haben Anspruch darauf, gleichermaßen geachtet und gefördert zu werden. Es geht nicht darum, wie die Schülerinnen und Schüler sein müssen, um an einer Schule lernen zu können, sondern wie die Schule gestaltet sein muss, dass alle Schülerinnen und Schüler Teilhabe erleben und gemeinsam lernen können. Unser Schulgebäude ist als Baudenkmal geschützt, eine Barrierefreiheit ist nicht vorhanden.

Kinder lernen voneinander in der Gemeinschaft mit Jüngeren, Gleichaltrigen und Älteren. Eine Vielfalt von Vorbildern erweitert täglich den Erfahrungsschatz.

Lesen in der Kita (Klasse 4) · Pflegeheim „Alexa“ · Patenklassen; Freizeiteinrichtung CaT

Persönlichkeitsentwicklung, Erwerb von Werten und Normen, Anerkennung, Individualität und Solidarität werden in der sozialen Gemeinschaft mit unterschiedlichen Menschen erfahren und gestärkt. Dazu gehört, dass Kinder mit unterschiedlichen Begabungen, ohne und mit Behinderungen und Kinder unterschiedlicher sozialer wie auch kultureller Herkunft selbstverständlich in unserer Schule gemeinsam leben und lernen.

Förderung im Unterricht – auch Förderung besonders begabter Schüler · individuelle, auch sonderpädagogische Förderung (SchiC/ Credo/ SchiC-L) · auf Kinder mit Schwierigkeiten zugeschnittene Nachteilsausgleiche · Berücksichtigung verschiedener Lerntypen · Lesepaten auch für Kinder mit einer anderen Muttersprache · Schulbegleitung · kollegiale Fallberatung · Fachkonferenzen · Klassenkonferenzen Teamarbeit auf Klassenstufen



Der Weg in die Zukunft

Zusammenfassung und Ausblick

**„WER SCHAFFEN WILL, MUSS FRÖHLICH SEIN“
- Theodor Fontane (1819 - 1898) -**

Die Theodor Fontane Schule ist eine Schule, die erfolgsorientiert die Bildung der Schülerinnen und Schüler an erster Stelle stellt und dennoch die Probleme und Sorgen der Schülerinnen und Schüler nicht aus den Augen lässt. Darüber hinaus rücken das Schaffen von sozialen Kompetenzen und die Persönlichkeitsbildung der Kinder immer mehr in den Fokus der pädagogischen Arbeit.

Unsere Schule ist ein Ort des Lernens und des fröhlichen Miteinanders. Alle Kinder können sich hier wohlfühlen und verstanden und aufgehoben fühlen. Unser Ziel sind fröhliche Kinder, die gern zur Schule kommen und lernen wollen. Wir wollen unsere Schule mit Leben füllen, Ideen aufgreifen und Veränderungen wahrnehmen und darauf reagieren.

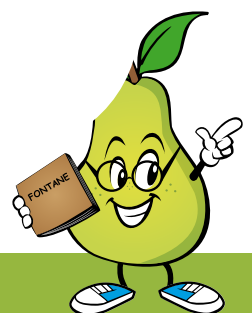
Wir verstehen uns als wichtiges Glied innerhalb der Bildungslaufbahn von Schülerinnen und Schülern – Kita/ Vorschule – Grundschule – weiterführende Schule. Es ist unser Ziel, die Übergänge gut zu begleiten und „abzufedern“. Insbesondere geht es darum, Schülerinnen und Schüler zu lebenslangem Lernen zu befähigen.

Schnupperstunde · Tag der offenen Tür · gegenseitige Hospitationen von Lehrkräften und Erziehern

Uns ist bewusst, dass nur in enger Zusammenarbeit aller Beteiligten die Entwicklung zum Wohle der Kinder erfolgreich verlaufen kann. Der Arbeit mit den Eltern kommt dabei eine besondere Bedeutung zu. Sie wird so gestaltet, dass sie von gegenseitigem Vertrauen, Respekt und Wertschätzung geprägt ist. Die Koordination von schulischen und außerschulischen Maßnahmen und die interdisziplinäre Zusammenarbeit bzw. Vernetzung mit anderen beteiligten Personen unter Einbeziehung der Eltern spielen eine sehr wichtige Rolle.

Schulamt; Schulverwaltung · Schulärztlicher Dienst · Schulpsychologischer Dienst · Sonderpädagogische Förder- und Beratungsstelle · LRS-Beratungszentrum · Schulsozialarbeit · Schulförderverein (Satzung) · Horterzieher · Kinderärzte · Fachärzte · Psychologen · Therapeuten · Maßnahmen der Jugendhilfe/Jugendamt (Familienhilfe · Tagesgruppe · stationäre Einrichtungen) · Lerninstitute · Träger der Schulbegleitung

Die Theodor Fontane Schule versteht sich als Schule mit Visionen, um zukünftige Herausforderungen mit stets hoher und gleichbleibender Qualität meistern zu können.



Konzept der Schülerlotsen

- MITMACHEN · DIE SCHÜLERLOTSEN BEI FONTANES -

Die Theodor Fontane Grundschule verfügt über eine aktive Schülerlotsengruppe.

Die Verbindungslehrer sind eng vernetzt mit den Ansprechpartnern der Polizei, der Landesverkehrswacht in Potsdam sowie den Verantwortlichen, die die Austragung von Wettkämpfen organisieren.

Gemeinsam findet eine zehnwöchige Ausbildung in theoretischer und praktischer Form statt. Nach der theoretischen Ausbildung und der bestandenen Prüfung absolvieren die zukünftigen Schülerlotsen die praktische Ausbildung und eine entsprechende Prüfung.

Danach übernehmen sie übergangslos den Schülerlotsendienst. Im Laufe der Jahre nahmen die Schülerlotsen an verschiedenen Wettkämpfen erfolgreich teil.

Innerhalb der Bevölkerung unserer Stadt erfährt die Schülerlotsentätigkeit unserer Schule eine hohe Akzeptanz. Immer wieder sprechen uns Leute an, die sich für die Arbeit bedanken oder lobende Worte für die Schülerlotsen übrig haben.

Kerstin Raase

